



DER FELDSCHÜTZE

Offizielles Organ des Feldschützenvereins Basel

Nr. 3 / 107. Jahrgang

Basel, 25. September 2011

Impressum

Herausgeber	Feldschützenverein Basel Postcheck: 40-1941-2..... c/o René Milliet 061 851 45 80 Schiffgarten 1..... 4313 Möhlin.....
Druck	H. Leidenfrost AG 061 691 61 33 Grenzacherstrasse 34..... 4058 Basel
Redaktion	Rolf Sommer..... 061 911 13 22 Moosbrunnenweg 2 4419 Lupsingen.....
Inserateverwaltung	Werner Meister 061 302 28 24 Erstfeldstrasse 62 4054 Basel
Ausgaben	Erscheint 4 x jährlich.....
Abonnement	Geht an die Vereinsmitglieder und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.

Kalender

Oktober	16.	Hist. Rütli-schiessen, Pistolen
	29.	Schwybogenschiessen bei der SG Stans
November	9.	Hist. Rütli-schiessen, Gewehr
	15.	Hist. Morgartenschiessen
Dezember	17.	17. Plauschschiessen in der Lachmatt

Weitere Schiessanlässe jederzeit möglich!
(Nach speziellem Aufgebot)

Oktober	15.10.	09:00	12:00	G300	Training	GSA Lachmatt Stand Pratteln
Dezember	17.12.	13:15	16:00	G300	Plauschschiessen	GSA Lachmatt, Stand Muttenz

Besuchen Sie unsere Homepage mit weiteren Berichten und Fotos

www.fsv-basel.ch

ADRESSENVERZEICHNIS

Funktionen	Person und Adresse	Telefon und Email
Präsident Obmann der St. Jakobskommission Auswärtige (Hist.) Schiessanlässe	Bruno Schmid Maiengasse 26 4123 Allschwil	P 061 481 57 45 bruno.schmid@bluewin.ch
Ehrenpräsident Ehrenobmann der St. Jakobskommission	Beat Borer Bernerring 45 4054 Basel	P 061 281 11 50
Vizepräsident/Kassier Legatverwalter	Stefan Müller Felixhäglistrasse 4 4103 Bottmingen	P 061 421 90 41 G 061 206 65 72 sm@sag.ch
Sekretär Administration E-Medien und EDV	Christian Miest Pappelweg 12 4310 Rheinfelden	P 061 321 03 23 N 079 291 48 53 christian.miest@bluewin.ch
Jungschützenleiter	Ferdinand Teufl Hegenheimerstrasse 220 4055 Basel	P N 076 593 24 04 f_teufl@yahoo.com
Oberschützenmeister 300m Bundesübungen/Feldschiessen Freiwillige Übungen	Martin Schmidt Am Ausserberg 53 4125 Riehen	P 061 601 20 27 G 061 601 07 25 schmidt.martin@bluewin.ch
Schützenmeister 300m Stellvertreter Materialverwalter, Fähnrich	Werner Meister Erstfeldstrasse 62 4054 Basel	P 061 302 28 24
Schützenmeister 50m/25m Bundesübungen Freiwillige Übungen	Hans Gfeller Felsenweg 12 4123 Allschwil	P 061 481 46 83 h-gfeller@bluewin.ch
Redaktion Vereinsorgan	Rolf Sommer Moosbrunnenweg 2 4419 Lupsingen	P 061 911 13 22 G 061 553 39 14 rolf.sommer@bl.ch rolf.sommer@eblcom.ch
Administrator Beisitzer	René Milliet Schiffgarten 1 4313 Möhlin	P 061 851 45 80 Fax 061 851 45 80 milliet.rene@tele2.ch
Obmann der Alten Garde	Christian Thomi Fichtlirain 26 4105 Biel-Benken	P 061 721 15 14 christian@thomi.net
Schiessoffizier Basel-Stadt	Major René Kaufmann Haberdarre 3818 Grindelwald	P 033 853 88 33 kbc-basel@bluewin.ch
Standchef Schiessanlage Lachmatt	Christian Soder Baslerstrasse 9 4133 Pratteln	P 076 327 88 99 Fax 061 821 57 24 ch.soder@vtxmail.ch
Stammlokal	Restaurant Bundesbahn Hochstrasse 59 4053 Basel	P 061 361 91 88 info@bundesbaehkli.ch

GEBURTSTAGS GRATULATIONEN

Die folgenden Mitglieder des Feldschützenvereins Basel feiern in den nächsten Wochen und Monaten besondere Geburtstage, wozu wir ihnen herzlich gratulieren.

Oktober	07.	Manfred Waltenspühl	79. Geburtstag
	08.	Henri Grieder	71. Geburtstag
	13.	Gottlieb Hintermeister	84. Geburtstag
	19.	René Milliet	72. Geburtstag
	20.	Hansueli Götz	69. Geburtstag
November	20.	Anton Arnosti	91. Geburtstag
Dezember	02.	Siegfried Lyrer	85. Geburtstag
	18.	Walter Zimmermann	87. Geburtstag
	19.	Ernst Meyer	82. Geburtstag
Januar	01.	Ernst Mollet	83. Geburtstag
	12.	Georges Süffert	86. Geburtstag
	18.	Beat Borer	91. Geburtstag
	23.	Charles Frainier	85. Geburtstag

Der Stammverein und die Alte Garde wünschen ihnen viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen.





Gut erfunden:
Dampfglätten statt Bügeln.



Die Adora mit der Weltneuheit Dampfglätten.

Als erster Waschautomat entknittert die Adora SLQ die Wäsche mit Dampf, und zwar so gründlich, dass das Bügeln in den meisten Fällen überflüssig wird. Erfahren Sie mehr über unsere einzigartigen Innovationen:

V-ZUG AG
Münchensteinerstrasse 43
4052 Basel
Tel. 061 416 06 70
Fax 061 416 06 79
basel@vzug.ch



Führend in Küche und Waschaum

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT



Erfreuliche Momente für den Präsidenten in der Sommerzeit, bei den Journalisten scheint's die Gurkenzeit

Ich durfte dabei sein und miterleben, wie unsere Jungschützen in Aesch, auf der guten Schiessanlage Schürfeld, den 1. Rang belegten und damit wieder einmal die Standarte des Kantonschützenverein Basel-Stadt gewannen. Mit 10 Jungschützen, angeführt von unserem engagierten Jungschützenleiter Ferdinand Teufl,

seinem Assistenten Pascal von Allmen und auch immer bei den Jungschützen in diesem Jahr als Helfer dabei, Thomas Böhmler, stellten wir die stärkste Delegation von Basel-Stadt. Gratulation den Jungschützen und dem Betreuerteam für diesen grossartigen Erfolg für den Feldschützenverein.

An einem wunderbaren Sommerabend, am Freitag 15. Juli 2011 trafen sich 16 Feldschützen am traditionellen Oristalschiessen in St. Pantaleon bei unseren Freunden, den Feldschützen St. Pantaleon. Erfreulich war, dass viele junge Schützen, Matthias Böhmler, JG 91, Philippe Wingeier, 92, mit seiner Schwester Christine Wingeier, 91, Jeremy Moritz, 93 und Curdin Caderas, 93 an diesem schönen Anlass teilnahmen. Selbst der Vater von Philippe und Christine Wingeier, Bernhard Wingeier, nahm ebenfalls daran teil. Auch die Familie Böhmler, angeführt vom Vater, mit Tochter Esther und Sohn Matthias waren vertreten. Unser Vereinsredaktor Rolf Sommer wurde sogar von seiner Frau Dominique begleitet; früher selber eine gute Schützin. Unsere Vereinsstandarte war die einzige im Festzelt. Dank dem Vereinsfährich, Werner Meister. Ihm gelang an diesem Abend ein sensationelles Resultat mit dem Karabiner. 7x10!!! 2x9 und 1x8.....das gibt total 96 Punkte mit Jahrgang 1935!!!!!!! 5. Gesamtrang in der Rangliste vom Oristalschiessen. Ein wahrer Exploit unseres Fähnrichs. Da verblassen meine vorgelegten 90 Pkt. Im Nachhinein war dies eben der notwendige Ansporn, der Kick!!!! Jedem Teilnehmer wurde vom Verein eine Wurst vom Grill und Getränk spendiert.

Werni und ich liessen uns auch nicht lumpen und spendierten Café und Kuchen. So klang ein schöner Schützenabend im Wald und Festzelt zu St. Pantaleon in kameradschaftlicher Runde aus. Als Präsident war ich mehr als zufrieden, wie viele Feldschützen an einem Freitagabend dem Aufgebot Folge geleistet haben. DANKE allen!

Erfreulich zeigt sich unser Schützenmeister 300m über die Teilnehmerzahlen bei den Gewehrübungen; insbesondere die Jungen waren vielfach gut vertreten. Bei den Pistolenübungen würde sich unser Schützenmeister Hans Gfeller sicher auch freuen, wenn es ein paar Schützen mehr wären.....! Beide garantieren für einen guten Schiessbetrieb. Wann schaust Du das nächste Mal in den Stand? Die neue Schützenstube Lachmatt läuft gut an; man gibt sich grosse Mühe und geht auf die Wünsche ein. Selbst Pouletflügeli wurden kurzfristig neu auf die Speisekarte aufgenommen, weil sie der Präsi so gerne hat. Für das „kalte“ Ambiente der neuen Schützenstube können die neuen Wirtsleute nichts dafür. Die Planung und Ausführung zeigte grosse Mängel. Die Investitionskosten lassen grüssen.....!

Das letzte Viertel der Schiesssaison steht vor der Tür. Die Historischen Schiessanlässe Rütli und Morgarten stehen an. Höhepunkt wird dann aber für uns das 17. Plauschschieszen am 17. Dezember 2011 sein. Hast Du das Datum in der Agenda schon notiert? Du bist doch dabei? Sofort die Anmeldung losschicken. Ich würde mich freuen.
Bis dann

Euer Präsident
Bruno Schmid

Für Heizöl.

0800 80 20 80
(gebührenfrei)

coop-heizoel.ch

Für garantiert günstiges Heizöl.

 **Pro 1000 Liter
250 Superpunkte***

* Bis zu einer Gesamtbestellmenge von 10000 Liter.

 **coop**
Für mich und dich.

89. HIST. DORNACHERSCHIESSEN

Von Sonntag, 24. Juli 2011

Mein erstes historisches Schiessen

Anfänglich war ich schon ein bisschen nervös, als ich hörte, dass man im offenen Feld schießt und die Leute noch mit Kellen das Resultat anzeigen, denn ich hatte keine Ahnung, welche Kelle jeweils zu der geschossenen Punktzahl gehört. Nach Ankunft ging ich daher zuerst zum Schiessstand, der nur teilweise im Freien stand. Er war überdeckt und somit wäre man gegen Regen geschützt. Ich schaute ein wenig zu und kapierte schnell das Prinzip der verschiedenen farbigen Kellen. Da aber immer zwei Schützen als Schreiber der abtretenden Gruppe hinter uns stehen mit einem Feldstecher und uns den Treffer meldeten, konnte ja auch nicht viel falsch gehen. Trotz meiner Nervosität habe ich ein super Resultat hingelegt. Zu meinem Erstaunen war ich der Beste meiner Gruppe. Trotz meiner 55 Punkte war ich immer noch 3 Punkte schlechter als Bruno, der aber nicht zur Gruppe zählte, weil er bei einem anderen Verein (SG Arbeiterbund Basel) aushalf, da diese keine 8 Schützen auf-treiben konnten. Danach „hockten“ wir noch zusammen, bis einer nach dem andern den Festplatz verliess. Ich ging mit einem guten Gefühl nach Hause. Bei meinem ersten historischen Schiessen ging ich mit dem Becher heim. Auch wenn ich den Becher nicht bekommen hätte, wäre ich stolz gewesen, dass ich mit meinen Kameraden an diesem Schiessen teilnehmen durfte und erstmals ein historisches Schiessen miterleben durfte. Dass mir dies noch mit einem sehr guten Resultat für den Feldschützenverein gelang, freut mich umsomehr und ich bin dankbar, was der Verein so alles anbietet.

Jungschütze und Vereinsmitglied
Matthias Böhmler



Matthias Böhmler mit der verdienten Auszeichnung

Einzelrangliste der Feldschützen 300m

Rang	Schütze	Jahrgang	Waffe	Auszeichnung	Resultat
1.	Matthias Böhmler, JS	1991	Stgw 90	Bechergewinner	55 Punkte
2.	Werner Meister, SV	1935	Karabiner		52 Punkte
3.	Ferdinand Teufl	1980	Stgw 90		50 Punkte
4.	Thomas Böhmler	1963	Stgw 90	(Becher 2010)	49 Punkte
5.	Hans Gfeller, V	1947	Stgw 90		48 Punkte
6.	Pascal von Allmen	1988	Stgw 90	(3 x 5)	47 Punkte
7.	Martin Lüscher	1986	Stgw 90	(2 x 5)	47 Punkte
8.	Martin Schmidt	1964	Stgw 90		46 Punkte

Ausser Konkurrenz:

Bruno Schmid, V 1947 Karabiner 58 Punkte

Einzelrangliste der Feldschützen 50m

Rang	Schütze	Jahrgang	Auszeichnung	Resultat
1.	Ferdinand Teufl	1980		45 Punkte
2.	Hans Gfeller	1947		42 Punkte
3.	Martin Lüscher	1986		39 Punkte
4.	Christian Miest	1980	Medaillengewinner	29 Punkte
5.	Werner Meister	1935		28 Punkte
6.	Adrian Flück	1966		28 Punkte

Auszug der Rangliste der Stammsektionen 300m

Rang	Schütze	Waffe	Resultat
1.	SG der Stadt Luzern.....	Zihlmatt	444 Punkte
2.	Schützenveteranen Baselland.....	Schützenveteranen	437 Punkte
11.	Ges. der Feuerschützen Basel	Pulverrauch	415 Punkte
14.	SG Liestal	Sichtern.....	411 Punkte
15.	SG Stans.....	Stanserhorn.....	402 Punkte
19.	Ges. der Feuerschützen Basel	Türmli	395 Punkte
20.	Feldschützenverein Basel	Basilisk	394 Punkte
		(2010 386 Pkt./2009 370 Pkt.)	
22.	Schützenveteranen Basel-Stadt	Adlerauge.....	381 Punkte

Insgesamt haben 28 Gruppen teilgenommen

Auszug der Rangliste der Gastsektionen 300m

Rang	Schütze	Waffe	Resultat
1.	FSG Heiden	Jung & Alt Häädler	446 Punkte
5.	Feldschützen St. Pantaleon.....	Oristal.....	425 Punkte
16.	SG Arbeiterbund Basel.....	Kranzjäger.....	395 Punkte
20.	UOV Basel-Stadt.....	Stänzler 1	378 Punkte

Insgesamt haben 26 Gruppen teilgenommen

In der Gesamtrangliste „Stamm- und Gastsektionen“ sind wir von 54 Gruppen im 36. Rang klassiert. Die SG Arbeiterbund Basel erreichte mit 395 Punkten den 34. Rang.

Es nahmen 3 Gruppen mehr teil als im Jahr 2010.

Auszug der Rangliste 50m

Rang	Schütze	Waffe	Resultat
1.	PS UOV Schwyz	Morgarten.....	288 Punkte
2.	SG Liestal	Sichtern.....	286 Punkte
14.	Ges. der Feuerschützen Basel	Hosen.....	256 Punkte
27.	Damenschliessclub Basel	Igeli	230 Punkte
35.	Feldschützenverein Basel	Wettstein	211 Punkte
		(2010 234 Pkt./2009 213 Pkt.)	
38.	Ges. der Feuerschützen Basel	Pritschenmeister.....	206 Punkte
40.	Schützenveteranen Basel-Stadt	Nachhut.....	202 Punkte
42.	UOV Basel-Stadt.....	Stänzler 1	198 Punkte

Insgesamt haben 42 Gruppen teilgenommen

Historische Schiessen

Bruno Schmid

24. URNER KANTONAL SCHÜTZENFEST

Von Samstag, 25. Juni 2011

Auf ! Tagwache !

Bei einer Abfahrzeit vor 06:00 Uhr schrillt der Wecker dementsprechend zu einer unmenschlich frühen Stunde. Grund für diesen beinahe militärischen Tagesbefehl war das **24. Urner Kantonschützenfest 2011** und nicht etwa der Morgestraich oder der für den 25. Juni propagierte frühe Sonnenaufgang.

Die verschiedenen Transporte der aktiven Gewehr- und Pistolen-Schützen trafen sich im Festzentrum in der Rollhockeyhalle Seedorf. Dieser für mehrere Kameraden unbekannt Ort, ist auf der Landkarte in der Nähe von Altdorf zu finden. Wilhelm Tell lässt grüssen! Nach den erledigten Formalitäten (Waffenkontrolle und Munitionsbezug) bewegten sich alle Feldschützen auf den Schiessplatz Flüelen. Dort begann für die Pistoleler eine lange Wartezeit in der Festhütte, weil deren Einsatzzeit in Altdorf erst um 13:30 Uhr begann.

Während sich die Gewehrschützen abwechslungsweise mit ihrer Lärmproduktion beschäftigten, vertrieben sich die Pausierenden die Zeit mit dem Nippen am Bier- oder Weinglas. Auch ein Justieren einer Schiessbrille fand im Rasen neben dem Schiessstand statt, wobei die ordentliche Brille für kurze Zeit verloren ging. Der "Brillen-Experte" wurde fündig auf der Nase des Schützen unter der Schiessbrille. Unter guten Kameraden wurde auch nie weder über ein Expertenonorar noch über einen Finderlohn diskutiert.

Auch Glückslose wurden gekauft, wobei die bescheidenen Gewinne in neue Lose reinvestiert wurden bis das Sponsoring pleite war.

Unmittelbar vor dem Mittagessen wurden wir hochoffiziell von der Schützengesellschaft Flüelen begrüsst. Diese Delegation bestand aus Präsi-



Das Foto-Shooting zwischen heisser und kalter Bratwurst



Doppelkranzgewinner Martin Lüscher mit zwei wunderschönen Kränzen und einem originellen (Feldschützen?-) T-Shirt

dent Hansruedi Zraggen, Vize-Präsident Peter Aregger, Georg Epp (Pressechef OK Kantonal-Schützenfest) und Ehrenmitglied Fredy Zraggen. Dass bei dieser Gelegenheit der obligate Apéro auch mit der Schützenstubenwirtin Irma Meroz über die Bühne ging, sei nur der guten Ordnung halber erwähnt. Da in dortigen Gefilden in absehbarer Zeit unser sagenhafter Winterausmarsch über die Bühne gehen wird, sind solche Zusammentreffen äusserst empfehlenswert. Im Zelebrieren derartiger Promi-Meetings ist ja unser Präsident bekanntlich unschlagbar. Das Glas war noch nicht leer und schon traf die bestellte Bratwurst ein. Nach dem Verzehr der Hälfte hiess es: "Raus - Foto-Shooting!" Somit war der zweite Teil der Wurst nicht mehr so heiss, jedoch immer noch sehr gut, was auch auf den Wein und die restliche Verpflegung zutraf.

Ach ja, beinahe hätte ich es vergessen, geschossen wurde natürlich auch noch. Auf der längsten Distanz gab es 3 Dreifach-Kränze: Werner Meister, Martin Schmidt (erster Dreifach-Kranz) und Bruno Schmid. Das Höchstresultat im Vereinsstich erzielte Werner Meister mit 89 Punkten (dank justierter Schiessbrille?).

Bei den Pistolenschützen gab es einen fünffachen Kranzgewinner, Rolf Sommer, mit dem Vereinsstich Höchstresultat von 143 Punkten. Thomas Böhmler, Martin Lüscher und René Milliet erhielten sowohl mit Gewehr wie auch mit der Pistole einen Kranz; also sogenannte Doppelkranzschützen!

Spitzenresultate erzielte Rolf Sommer mit der Pistole auf die Distanz 25m in den Stichen Klausen mit 96 Punkten und Standard mit 93 Punkten. Herzliche Gratulation. Alle erzielten Resultate sind in einer Resultat-Übersichtstabelle festgehalten.

Müde und zufrieden überstanden alle Teilnehmer die Heimfahrt. Trotz Berichterstatter-Stress freut sich auf viele weitere derart fröhliche Tage euer "Selfmade-Schiessbrillen-Installateur"

Euer Schützenkamerad
Paul Gygax

Resultate auf 300m

24. Urner Kantonal Schützenfest

Schütze	Verein	Auszahlung	Kranz	Militär	Gotthard	Veteran
Thomas Böhmler	77		54			
Marcel Kiefer	72		41			
Martin Lüscher	77	52	51			
Werner Meister	89	56	55			
René Milliet	70	48	51			
Safet Saracevic	68		40			
Bruno Schmid	88		53			412
Martin Schmidt	87		54		51	
Rolf Sommer	80		39		50	
Samuel Wyss	76		52	52		

Resultate auf 50m

24. Urner Kantonal Schützenfest

Schütze	Verein	Auszahlung	Kranz	Gotthard	Veteran
Thomas Böhmler	58				
Paul Gyax	70	49	47		383
Marcel Kiefer			35		
Martin Lüscher		46		49	
Safet Saracevic	44				
Rolf Sommer			51	72	
Samuel Wyss			45		

Resultate auf 25m

24. Urner Kantonal Schützenfest

Schütze	Verein	Serie	Klausen	Standard
Thomas Böhmler	99	89	61	
Paul Gyax	133	84	84	
Marcel Kiefer	75			
Martin Lüscher	133		88	88
René Milliet	130			
Safet Saracevic	125			42
Rolf Sommer	143		96	93
Samuel Wyss	125		88	

Fett = Kranzresultat

Doppelkranzgewinner Gewehr + Pistole: Martin Lüscher..... 2 Gewehr + 3 Pistole
 Thomas Böhmler ... 1 Gewehr + 1 Pistole
 René Milliet..... 1 Gewehr + 1 Pistole

3-facher Kranz 300m: Werner Meister
 Bruno Schmid
 Martin Schmidt

5-facher Kranz 25/50m: Rolf Sommer

Statistik:..... **300m** 9941 Schützen 738 Vereine
25/50m 1403 Schützen 193 Vereine

17. Dezember 2011

17. Plausch-Schiessen des Feldschützenvereins Basel

Datum:	17. Dezember 2011
Ort:	Gemeinschaftsschiessanlage Lachmatt, Muttenz
Zeit:	13:15 Uhr (Bitte pünktlich erscheinen zur Auslosung!) - Standblätter lösen - Instruktionen durch Schiessleitung - Gruppenauslosung - JUNG und ALT

Wettkampfbeglement

Eine Gruppe besteht aus 2 Schützen, einem jungen bis 30 Jahre und einem alten ab 31 Jahre bis...?

Die Gruppenzusammenstellung wird vor dem Schiessen ausgelost.

Die beiden Schützen unterstützen sich vor, während und nach dem Schiessen gegenseitig, sei es mit Tipps oder Anregungen. Nach dem Schiessen gehen wir in unser Vereinslokal Restaurant Bundesbahn an der Hochstrasse 59, Basel. Neben der Rangverkündigung gibt es dort auch wieder einen feinen Imbiss.

Programm Distanz 300 m

3 Probeschüsse auf Scheibe A 10
12 Einzelschüsse auf Scheibe A 10

Auswertung: Eine spezielle Auswertung (Bingo-Zahlen durch Glücksfeen gezogen) garantiert totale Chancengleichheit für alle! Also die Schiesskunst steht nicht unbedingt im Vordergrund, sondern das Glück!

Rangierung: Das Total der beiden Schützen (jung und alt) zusammen ergibt das Total der Gruppe und bestimmt die Rangfolge. Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der geschossenen Mouchen!!

Spezielles: Jede geschossene Mouche wird mit einer 7 dl Flasche Wein belohnt! Es werden aber max. 2 Flaschen pro Person abgegeben!

Preise: Die 3 besten Gruppen erhalten einen Spezialpreis! Jeder Schütze erhält einen schönen Preis.

Kosten: Fr. 30.00 Schiessen und Essen
Fr. 15.00 Schiessen und Essen junge Schützen
Fr. 20.00 Nur Essen

Absenden: Unmittelbar nach dem Schiessen, ca. 17:00 Uhr, Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel (Tramhaltestelle Peter Merian Tram 10/11)

Anmeldung: Bitte aus organisatorischen Gründen (Einkauf der Preise, Essen- und Scheiben-Bestellung) benötigen wir Deine **Anmeldung zwingend bis 20. November 2011**.

Du bist doch wieder dabei oder ???

Während der Auslosung wird vor dem Schiessen ein Apéro mit Gebäck spendiert.

So kurz vor Jahresende und Weihnachten wollen wir ohne Resultat- und „Gschänggli“- Einkaufsdruck zusammensitzen und das Jahr 2011 Revue passieren lassen. Jungschützen, junge und alte Feldschützen-/innen kommt zu diesem schönsten und grössten Anlass des Vereins. Bringt Eure Partner und Kinder mit; vergesst dabei einmal den Alltagsstress.

Wir Feldschützen wollen mit einem Grossaufmarsch zu diesem schönen Anlass Sorge tragen. Darum **zählen wir auf DICH**.

Nun melde Dich sofort an! Für Dein Kommen danken wir Dir schon heute ganz herzlich.

das Organisationskomitee
Werner Meister, Christian Miest und Bruno Schmid

Anmeldung bis 20. November 2011 an:

Bruno Schmid, Maiengasse 26, 4123 Allschwil (Tel. 061 481 57 45)

Anmeldung auch via E-Mail möglich: bruno.schmid@bluewin.ch

***** **Anmeldung** *****

Name: Vorname:

Geb.-Datum:

Datum:

Unterschrift:

23. ORISTALSCHIESSEN 2011

Von Freitag, 15. Juli 2011 in St. Pantaleon

Wenn jeweils das „Oristalschiessen“ stattfindet, besuchen wir traditionsgemäss unsere Schützenkameraden in St. Pantaleon. Es ist ein schönes Schiessen in der Region „quasi“ vor unserer Haustür! Man trifft sich am späten Nachmittag zum Sektions-Stich (dies ist immer wieder ein „harter“ interner Wettkampf), um anschliessend bei Wurst und Brot oder Steak und Frites gemütlich zusammensitzen, wie bei einem Familienanlass. Erfreulich sind auch jeweils die Teilnehmerzahlen unseres Vereins, dieses Jahr: 16 an der Zahl. Wobei immer ein ansehnlicher Harst an Feldschützen-Junioren zu verzeichnen ist, heuer 5 Junioren, d.h. ca. 1/3 der Mannschaft!! Bei diesem „Aufmarsch“ konnten sogar drei Gruppen: „Basilisk“, „Wettstein“ und „Setzlig“ gemeldet werden. Die Begeisterung über die erreichten „Spitzen“-Resultate hielt sich allerdings meistens in „engen“ Grenzen, wobei sich dieses Jahr unsere Senioren mit Top-Resultaten an die Spitze setzten, unser „Ältester“ mit nur 4-Verlustpunkten also 96 Punkten, als Erster unserer Sektion, siehe anbei Rangliste (redigiert von Bruno). Und die Moral der Geschichte: „Je älter man wird, je besser kann man Schiessen!! Ha, ha, ha“ (Fazit: sind die Resultate nicht ganz „top“, wird man trotzdem immer älter, also nicht entmutigen lassen)! Mit einem guten Glas Tranksame und einem gespendeten Dessert vom Vereinsbesten genoss man noch den Rest des Abends.

Euer Bannerherr
Werner Meister



Bruno Schmid
Werner Meister
Thomas Böhmler

Gruppenrangliste FSVB 300m Kat. D

23. Oristalschiessen

Rang	Schütze	Resultat	Gesamtrangliste
1.	Gruppe Basilisk	431	51. Rang
	Werner Meister.....	96	
	Bruno Schmid.....	90	
	René Milliet	86	
	Hans Gfeller	80	
	Rolf Sommer	79	
2.	Gruppe Wettstein	402	79. Rang
	Thomas Böhmler.....	87	
	Bernhard Wingeier	80	
	Martin Schmidt	80	
	Martin Lüscher	78	
	Pascal von Allmen.....	77	
3.	Gruppe Setzlig	347	84. Rang
	Matthias Böhmler	76	
	Christine Wingeier.....	76	
	Curdin Caderas	72	
	Philippe Wingeier	68	
	Jeremy Moritz.....	55	

Insgesamt 84 Gruppen.....1. Rang: Feldschützen Ramiswil, 466 Punkte

Einzelrangliste der Feldschützen 300m

23. Oristalschiessen

Rang	Schütze	Jahrgang	Waffe	Auszeichnung	Resultat
1.	Werner Meister, SV	1935.....	Karabiner	Kranz	96 Punkte
					5. Gesamtrang von 640 Schützen. Bravo!
2.	Bruno Schmid, V	1947.....	Karabiner	Kranz	90 Punkte
3.	Thomas Böhmler	1963.....	Stgw 90	Kranz	87 Punkte
4.	René Milliet, SV.....	1939.....	Stgw 57	Kranz	86 Punkte
5.	Hans Gfeller, V	1947.....	Stgw 90		80 Punkte
6.	Bernhard Wingeier	1960.....	Stgw 90		80 Punkte
7.	Martin Schmidt	1964.....	Stgw 90		80 Punkte
8.	Rolf Sommer	1965.....	Stgw 90		79 Punkte
9.	Martin Lüscher	1986.....	Stgw 90		78 Punkte
10.	Pascal von Allmen.....	1988.....	Stgw 90		77 Punkte
11.	Matthias Böhmler, JS	1991.....	Stgw 90		76 Punkte
12.	Christine Wingeier, JS.....	1991.....	Stgw 90		76 Punkte
13.	Curdin Caderas, JS.....	1993.....	Stgw 90		72 Punkte
14.	Philippe Wingeier, JS	1992.....	Stgw 90		68 Punkte
15.	Esther Böhmler	1988.....	Stgw 90		65 Punkte
16.	Jeremy Moritz, JS	1993.....	Stgw 90		55 Punkte

Insgesamt 880 Schützen über alle Kategorien, davon 685 Auszeichnungen (77,84%)

1. Rang Kat. D:..... Hans Gempeler, SG Münchenstein 98 Punkte

AUSFLUG MIT DEM EHRENPRÄSIDENT

Geburtstagsausfahrt mit Beat Borer am 20. Juli 2011

Bekannterweise durfte unser Präsident Bruno Schmid an der diesjährigen Generalversammlung vom 29. Januar 2011 unserem Ehrenpräsidenten Beat Borer einen Gutschein für einen Überraschungstag zu seinem huldvollen 90. Geburtstag überreichen (am 18. Januar 1921 hat der Jubilar das berühmte Licht der Welt erblickt). Auf dem Gutschein waren da andeutungsweise als Symbol verschiedene Bildchen einer Eisenbahn, Unterseeboot, Seilbahn, Rodelbahn, Matterhorn, Alpkäserei etc. aufgeklebt (*Anmerkung: Der Berichterstatter neigt hin und wieder in seinen Ausführungen zur bewussten Übertreibung.*) Was wird sich da Beat wohl dabei gedacht haben, denn ein Bier- oder Weinglas fehlte völlig. Lasst uns überraschen!



René Milliet, Stefan Müller, Christian Thomi, Beat Borer, Werner Meister und Bruno Schmid

Am 20. Juli 2011 wurden in der bei Bruno Schmid bekannten, äusserst gut organisierten Art und Weise als begleitende Gäste auch Werner Meister, Stefan Müller, René Milliet und der Schreiber aufgebeten, sich mit Beat Borer um 07:30 Uhr im Bahnhof Basel SBB zu treffen. Alle 6 Überraschungsfahrten-Teilnehmer trafen rechtzeitig und zeitgemäss und witterungsunabhängig ausgerüstet in der Schalterhalle ein. Trotz trüber und recht kalter Witterung waren wir „bigoscht“ nicht die einzige „Wandergruppe“. Eins war klar: mit der Eisenbahn ging es wohl los, aber wohin? Via Delémont, Eintreffen in Biel, Verschiebung zum „Port of Bienne“, längeres Warten zur Enterung des bereitliegenden Schiffes (laut Anzeigetafel Abfahrt um 09.45 Uhr zur Drei-Seen-Fahrt Bieler-, Neuenburger- und Murtensee). Und hier wieder einmal einer der bekanntesten trafen Sprüche von Beat wegen der fast ein bisschen eisigen Windstärke 5: „ich habe nur kurze Unterhosen angelegt, wann können wir endlich einsteigen?“

An Bord ging es dann in feldschützenartiger Manier darum, welcher Platz im Schiff wohl der Beste sei (an bester Position hatten sich leider schon drei eher nicht mehr jüngere Damen niedergelassen – alle guten Überredungskünste nützten nichts – die Ladies liessen sich nicht mehr verdrängen. Also besetzten wir die nächstbeste Position und liessen uns häuslich nieder. Bei anfänglichem Kaffee und Gipfel und späterem Ligerzer Weisswein zeigte uns Bruno Schmid eine schöne Fotoserie seit 1985 bis heute mit Aufnahmen aus dem reich befrachteten Schützenleben unseres Jubilars. Es sei hier auch nicht zu vergessen, dass sich das Wetter allmählich besserte und sich die wunderschönen Rebberge von ihrer besten Seite zeigten.

Nach einer ruhigen Fahrt durch den Broye-Kanal landeten wir in Murten und kaum von Bord, machte uns die Besatzung durch lautstarke Pfiffe darauf aufmerksam, dass wohl ein Feldschütze sein ganzes Hab und Gut auf dem Schiff liegengelassen hatte (gäll Werner Meister) *Anmerkung des Berichterstatters: Zuweilen wird der geneigte Leser in meinen Berichten darauf hingewiesen, dass an unseren Ausflügen immer einer oder sogar mehrere Ausflugsteilnehmer ein bisschen Pech haben (zum Beispiel den Pistolengriff vom Stgw 57 vergessen = keine Schussabgabe möglich, gäll René Milliet – oder Verschluss vom Stgw 90 vergessen, gäll Stephan Müller – oder Calven 2006 Pistole vergessen und auf wundersame Weise wieder in Deinem Gepäck, gäll Rolf Sommer – oder Calven 1996 trotz fremder Leihpistole 4. Rang,*

gäll Daniel Lüscher – oder Tir Escalade 2006 zwei Mal ein Billett nach Genf gelöst, gäll Hans Gfeller – oder Calven 2009 „schreibe 1, behalte Null, alli obe use uf dr Schiibe“, gäll Christian Thomi).

Nach einem gemütlichen Rundgang durch das ehemals zähringische Murtenstädtchen ging's schnurstracks zum Hotel Murtenhof zum wohlverdienten feinen Mittagessen. Auch hier wurde wieder ein wohlverdienter Feldschütze vorübergehend vom Pech verfolgt: die passend zur Tischdekoration rosa/braun/grüne Designer-Tarn-Brille von René Milliet bleibt liegen bis er den Verlust bemerkt.

Wie so oft nach einem üppigen Mahl bei den Feldschützen kommt die Zeitnot unerwartet und heftig: raschen Schrittes ist die Verschiebung nach dem Bahnhöfli in Richtung Bern angesagt. Nach einigem Suchen auf dem Bahnhofplatz von Bern ist der richtige Bus zum Schweiz. Schützenmuseum gefunden, wo wir von Frau Meier in höflichster Art und Weise empfangen werden. Im oberen Stock finden wir bald unsere Insignien des Hist. St. Jakobsschiessen. Die ausgestellten St. Jakob-Becher werden von allen Seiten für das Fotoarchiv unseres Präsidenten fotografiert (leider ging es von der Hinterseite nicht). Auch unsere damaligen Wappenscheiben, die zu den wohl schönsten Exemplaren gehören, waren in mehrfacher Ausführung aufgehängt und zu bewundern.

Bald drängte auch hier wieder die Zeit, da ja noch die Schweiz. Nationalbibliothek (heisst nicht mehr Landesbibliothek) auf dem Besuchsprogramm stand. Wenige hundert Meter vom Schützenmuseum entfernt erwartete man uns schon. In nettester Art führte uns Frau Natalie Froidevaux durch die moderne Bibliothek, wo alle Arten von Schriften mit schweizerischem Ursprung aufbewahrt werden. Unter anderem eben auch unser Mitteilungsheft „Der Feldschütz“. In einem der zahlreichen unterirdischen Archivräumen fanden wir dann in lückenloser Ausführung seit 1903 (!) unseren Feldschütz aufgereiht. Bruno Schmid nahm noch die Gelegenheit wahr, fehlende Exemplare der letzten Jahrgänge abzuliefern. Seither gehört auch er zu den Pechverfolgten bei unseren Anlässen: er vermisst seinen Rucksack. Zwischenzeitlich wartete aber unser Jubilar in der Empfangshalle schon fast zwei Stunden (in aufrecht schlafender Stellung mit offenen Augen) auf den folgenden kleinen Apéro. Wir haben ihn schon etwas lange warten lassen, wir entschuldigen uns, lieber Beat.



André Hefti
Verkaufsleiter

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen Beratung.**

Agentur Aesch
Bruggfeldweg 1, 4147 Aesch
Mobile 076 378 03 93
andre.hefti@baloise.ch

www.baloise.ch



Nach der Rückfahrt zum Bahnhof Bern kündigte sich trotz Apéro doch langsam der kleine Hunger an. Dank dem Berichtersteller als Bernkenner fanden wir auf Umwegen doch noch eine der Ausflugsgesellschaft genehme Beiz, nämlich das Restaurant Gfeller am Bärenplatz, ganz in der Nähe des Bundeshauses. Nach sehr skeptischen Blicken meiner Mitgesellschafter (Gfeller war doch damals nur ein Café mit Kuchen und Torten) fanden wir rasch ein lauschiges Plätzchen in der „Gartenwirtschaft“. Bis zu diesem Zeitpunkt verlief der so toll von Bruno Schmid organisierte Anlass zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Jetzt aber zeigten sich bemerkbare Müdigkeitserscheinungen: Anscheinend sieht eine Menükarte in Bern g a n z anders aus als in Basel. Jedenfalls verstand unser tamilischer Kellner die Welt nicht mehr. Unsere Gesellschaft tat sich bei der Menüwahl ausserordentlich schwer. Von der Berner Zungenwurst über die Berner Saucisson, mit oder ohne Sauerkraut aber mit Senf bis zur Rösti ohne alles aber mit ... war alles offen. Letztendlich beruhigte uns aber der Geschäftsführer Mirko Teefs nach getätigtem Mahl (nicht jeder hatte das Gewünschte auf seinem Teller) mit einem Alpenbitter. Es gibt halt in fremden Landen nur eine Empfehlung: immer mit dem Finger auf das gewünschte Menu zeigen, gäll Stefan.

Was nun folgt, ist kurz beschrieben: Die Rückreise verlief bei einem gepflegten Büchsenbier im Zug nach Basel ohne nennenswerte Zwischenfälle und so trafen wir nach einer wahrlich tollen und durchorganisierten Geburtstagsausfahrt alle gesund und glücklich, aber sicher etwas müde, wieder in unserer Heimat ein. Das organisatorische Talent von Bruno Schmid hat sich wie so oft bewahrheitet.

Wir danken Dir ganz herzlich, lieber Bruno.

Obmann Alte Garde
Christian Thomi

Besuchen Sie unsere Homepage mit weiteren Berichten und Fotos

www.fsv-basel.ch

DAS RESTAURANT BUNDESBAHN

An der Hochstrasse 59 in Basel

Teil 1

Das Restaurant Bundesbahn spielte während den Arbeiterunruhen und besonders während des Generalstreiks 1918 eine wichtige Rolle. Es gab in Basel drei Lokale, wo die Arbeiter ihre Sitzungen abhalten konnten: Chemie- und Bauarbeiter im Volkshaus, Delegiertenversammlungen im Hotel Basler Hof und die Bahnarbeiter in der Bundesbahn. Die übrigen Wirte in der Stadt stellten den Arbeitern für ihre Sitzungen keine Lokale zur Verfügung.

Wie kam es zu den Arbeiterunruhen ab 1904 bis zum Generalstreik 1918 und den weiteren kleinen Streiks bis 1927?

Von 1900 bis 1927 war die Schweiz das Armenhaus von Europa. Die Feudalherrschaft von ca. 5% und das Militär hatten die übrige Bevölkerung unmöglich unterdrückt. Einzig die Banken florierten; dank dem Fluchtkapital aus ganz Europa.

In der Folge Stichwortangaben aus dem Bundesarchiv, den Staatsarchiven BS und ZH, besonders während des 1. Weltkrieges von 1914 bis 1918.

Es war keine Übertreibung, wenn damals berichtet wurde, dass namhafte Teile der Bevölkerung unter den Folgen von Spekulation und Wucher Hunger leiden mussten. Man konnte der politischen Opposition nicht verargen, dass sie sich mit besonderer Schärfe gegen gewisse Korruptionserscheinungen und ihre Folgen in der Wirtschaft wandte und auf Abhilfe drang. Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter war tatsächlich schlecht. Es wird berichtet, **dass Frauen mit Kindern vor den Läden weinten, weil sie einfach nichts bekommen konnten**. An der tiefen Erbitterung, die immer weiter um sich griff, trugen die ungenügende Lebensmittelversorgung und die Teuerung die Hauptschuld. Bis Ende des Krieges ergab sich folgende Entwicklung des Lebenskosten-Indexes:

1914: 100% 1915: 119% 1916: 139% 1917: 180% 1918: 229%

Gleichzeitig sanken die Löhne zwischen 25 – 32% (auf 16'780 Lohnangaben). Der Stundenlohn eines Arbeiters war 1918 50-60 Rappen. Ein Ei kostete damals 27 Rappen.

Die Notlage erfasste Kreise, die weit über die Arbeiterschaft hinaus reichten. Die Mietzinse und die Lebensmittelpreise erreichten eine unheimliche Höhe. Die Wohnungsnot brachte Jammer und Elend über manche Familie. Ohne eine kriegswirtschaftliche Vorsorge, Teuerungsausgleich und ohne Preiskontrolle waren die Lohnempfänger und Kleinunternehmer schweren Entbehrungen

ausgesetzt. Die Notlage traf den grössten Teil der Bevölkerung, obschon sich einzelne Industriezweige nach Überwindung der ersten Kriegsschwierigkeiten eines blühenden Geschäftsganges erfreuten. Vor allem die Werke der Chemie-, der Nahrungs- und Bekleidungsbranche und Werkzeugindustrie wiesen bald Gewinne aus, die höher waren als vor dem Krieg. Der sozialistischen Presse fiel es nicht schwer, die glänzenden Gewinne der Unternehmer mit den sinkenden Reallöhnen der Arbeiterschaft zu vergleichen. Die Berner Tagwacht veröffentlichte unter dem Titel „Derweil wir hungern...“ die Geschäftsergebnisse einiger der rentabelsten Betriebe. Danach wies für das Geschäftsjahr 1916 die Florett-Spinnerei Ringwald AG in Basel einen Reingewinn aus, der fast so hoch war wie das Aktienkapital, was ihr ermöglichte, eine Dividende von 25% auszurichten und verschiedene Fonds anzulegen. Die Lyoner Schappengesellschaft mit Sitz in Basel schüttete ebenfalls 25% Dividende aus. 1918 machte die „Berner Tagwacht“ auf die Schuhfabrik Brittnau aufmerksam, die im Laufe des Jahres 1917 bei einem Aktienkapital von Fr. 36'400.-- einen Reingewinn von Fr. 461'000.-- erzielt hatte und den Aktionären einen Gewinnanteil von 40% des Aktien Nominalwertes ausbezahlte. Die Kondensfabriken Cham konnten von 1914 – 1917 bei einem Aktienkapital von 60 Millionen Franken einen Reingewinn von Fr. 68'624'000.-- erzielen und eine durchschnittliche Dividende von 25% ausrichten.

Auch die Bauern wurden zu Nutzniessern der veränderten Lage. Unter Führung ihres Sekretärs Dr. Lauer „Bauernkönig“ verstanden sie, die Kriegssituation zu nutzen. Dies trug nicht wenig dazu bei, dass die bauernfeindliche Strömung, die sich in der Arbeiterschaft bereits vor dem Krieg geltend gemacht hatte, allgemein auf die Stadtbevölkerung übergriff. Allerdings war die besitzende Bürgerschaft in den Städten keineswegs bereit, sich auf die Seite der Sozialisten gegen die Bauern zu stellen, weil die Existenz eines lebenskräftigen Bauernstandes als die beste Schutzwehr gegen die Sozialdemokraten galt.

Dr. Lauer erkannte, dass man politisch den Bauernstand umso nötiger hatte, je stärker die Sozialdemokraten wurden. Die „Tagwacht“ sprach von „Bauern-demagogie“. Der Bundesrat zitterte nicht nur, er schlotterte und gehorchte, wenn die mächtigen Schritte der Bauern- und Grossgewerbevertretern im Bundeshaus erdröhnten, während die Vertreter der Personalverbände meist nur ignoriert und ausgelacht wurden.

Altgardist
Hans Burri

2. Teil im nächsten Heft

Quellenangaben: Autor Gautschi, „Der Landesstreik 1918“, Bundesarchiv, Staatsarchiv BS + ZH
Zeitzeugen: Friedrich Schneider, Julius Hagmann, Jean Herzig

JASSEN UND STAMM



Jeweils ab 15:00 Uhr Jassen und ab 19:00 Uhr Stamm



In unserem Stammlokal

Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59

4053 Basel

Tel. +41 61 361 91 88

<http://www.bundesbaehnli.ch/>

An folgenden Tagen

Donnerstag, 6. Oktober 2011

Donnerstag, 3. November 2011

Donnerstag, 1. Dezember 2011

„Es brùùcht nìd nur d'Profijasser,
sondern au die, wo dryyschnùùre.“

„Kumm doch au!“

„Am Stamm gits immer einiges z'brìchte.“

RESULTATE BUNDESPROGRAMM 300M

Rang	Schütze	Jahrgang	Waffe	Auszeichnung	Resultat
1.	Samuel Wyss	1976.....	Stgw 90	KK.....	80 Punkte
2.	Christoph Schmid (JS) . (Bester Jungschütze)	1993.....	Stgw 90	KK.....	80 Punkte
3.	Martin Schmidt	1964.....	Stgw 90	KK.....	78 Punkte
4.	René Milliet (V).....	1939.....	Stgw 57	KK.....	77 Punkte
5.	Michael Weyand (JS) ...	1989.....	Stgw 90	KK.....	75 Punkte
6.	Rolf Sommer	1965.....	Stgw 90	KK.....	74 Punkte
7.	Werner Meister (SV)	1935.....	Karabiner	KK.....	73 Punkte
8.	Jimmy Tran.....	1986.....	Stgw 90	KK.....	73 Punkte
9.	Hans Gfeller (V).....	1947.....	Stgw 90	KK.....	72 Punkte
10.	Andreas Wyss	1964.....	Stgw 90	KK.....	71 Punkte
11.	Ferdinand Teufl	1980.....	Stgw 90	KK.....	71 Punkte
12.	Bruno Schmid (V).....	1947.....	Karabiner	KK.....	70 Punkte
13.	Marcel Kiefer	1985.....	Stgw 90	KK.....	70 Punkte
14.	Christine Wingeier (JS)	1991.....	Stgw 90	KK.....	69 Punkte
15.	Pascal von Allmen.....	1988.....	Stgw 90	KK.....	68 Punkte
16.	Stefan Müller	1963.....	Stgw 90	KK.....	66 Punkte
17.	Matthias Böhmler (JS)..	1991.....	Stgw 90	KK.....	66 Punkte
18.	Curdin Caderas (JS)	1993.....	Stgw 90	KK.....	66 Punkte
19.	Philippe Wingeier (JS)..	1992.....	Stgw 90	KK.....	65 Punkte
20.	Bernhard Wyss.....	1969.....	Stgw 90		64 Punkte
21.	Merlin Zeugin (JS).....	1992.....	Stgw 90		63 Punkte
22.	Hanspeter Weber	1945.....	Stgw 57		62 Punkte
23.	Safet Saracevic (V)	1947.....	Stgw 90		61 Punkte
24.	Thomas Böhmler.....	1963.....	Stgw 90		61 Punkte
25.	Esther Böhmler.....	1988.....	Stgw 90		61 Punkte
26.	Bernhard Theiler (V).....	1943.....	Stgw 57		59 Punkte
27.	Jeremy Moritz (JS)	1993.....	Stgw 90		58 Punkte
28.	Martin Lüscher.....	1986.....	Stgw 90		51 Punkte
29.	René Hofer (V)	1950.....	Stgw 57		49 Punkte

Im letzten Jahr (2010) haben 23 Feldschützen das Obligatorische auf 300m geschossen. In diesem Jahr haben wir uns also um 6 Schützen gesteigert.

RESULTATE FREIWILLIGE ÜBUNGEN

Pistolenübung 50m

18. Juni 2011

<i>Sektionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Safet Saracevic	86 64
	2.	Hans Gfeller	85 79
	3.	Paul Gygax	81
<i>Gruppenstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	84 84 82
	2.	Safet Saracevic	77

Pistolenübung 25m

25. Juni 2011

<i>Präzisionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	92 87 85
<i>Schnellfeuerstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	86 85 84

Pistolenübung 25m

6. August 2011

<i>Präzisionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Rolf Sommer	95 89
	2.	Hans Gfeller	89 70
	3.	Samuel Wyss	84
	4.	Thomas Böhmler	81 81
<i>Schnellfeuerstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Rolf Sommer	87 85 80

Pistolenübung 50m

10. September 2011

<i>Sektionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	88 86 84
	2.	Bruno Schmid	79
	3.	Safet Saracevic	71 68 64 64
<i>Gruppenstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	83 82 71
	2.	Safet Saracevic	77 76 73

Resultate Kantonalstich

50m

<i>Auszeichnung</i>	Rang	Name	Punkte
Karte	1.	Hans Gfeller	83
Karte	2.	Paul Gygax	73
	3.	Safet Saracevic	67
	4.	Thomas Böhmler	60

Resultate Kantonalstich**25m**

<i>Auszeichnung</i>	Rang	Name	Punkte
Karte	1.	Hans Gfeller	135
Karte	2.	Rolf Sommer	134
	3.	Stefan Müller	123

Vereinsmeisterschaft**25m**

Rang	Name/Vorname	BP	FS	KS	PS1	PS2	PS3	SF1	SF2	SF3	Total
1.	Rolf Sommer	194	171	134	96	95	95	87	85	80	1037
2.	Hans Gfeller	180	169	135	93	92	91	86	85	84	1015
3.	Stefan Müller	192	163	123	90	89					657
4.	Safet Saracevic	182	140		93	86	77	30			608
5.	Thomas Böhmler	177	162		81	81	78				579
6.	Werner Meister	157	127		85	78	77				524
7.	Samuel Wyss	185	170		84						439

Vereinsmeisterschaft**50m**

Rang	Name/Vorname	SS1	SS2	SS3	SS4	GS1	GS2	GS3	GS4	Total
1.	Hans Gfeller	89	88	86	86	87	86	85	85	692
2.	Safet Saracevic	86	71	68	64	77	77	76	73	592
3.	Bruno Schmid	79	72	68	58					277
4.	Paul Gyax	81								81
5.	Martin Lüscher	46								46
6.	Pascal Von Allmen	43								43

Resultate Bundesprogramm**25m**

<i>Auszeichnung</i>	Rang	Name	Punkte
Karte	1.	Rolf Sommer	194
Karte	2.	Stefan Müller	192
Karte	3.	Samuel Wyss	185
Karte	4.	Victor Ingold	184
Karte	5.	Yves Suter	183
Karte	6.	Safet Saracevic	182
Karte	7.	Hans Gfeller	180
Karte	8.	Claude Schrank	178
Karte	9.	Thomas Böhmler	177
Karte	10.	Paul Gyax	175
	11.	Dominik Tschudi	172
	12.	Guido Fretz	163
	13.	Nicola Safarik-Pstross	160
	14.	Werner Meister	157
	15.	Georges Süffert	154
	16.	Bernhard Theiler	151
	17.	Hans-Martin Tschudi	150
	18.	Till-Benedikt Rufli	136
	19.	Roman Schlager	121
	20.	Bruno Schmid	120